

Architekturführer Kiew

Peter Knoch / Heike Maria Jochenning

*Mit weiteren Beiträgen von Oleksandr Burlaka,
Ievgeniia Gubkina und Bohdan Tscherkes*

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Architektur mit Chimären <i>Heike Maria Johenning</i>	16
100 Jahre Stadtentwicklung <i>Peter Knoch, Oleksandr Burlaka</i>	28

Von den Anfängen bis zum Kosakenbarock

Das Höhlenkloster Kyjewo-Petscherska Lawra <i>Heike Maria Johenning</i>	48
---	----

Vom Klassizismus bis zum Jugendstil

Von der Revolution bis zum Stalinismus

Das neue Kiew – Der sozialistische Traum von 1944 bis heute im Spiegel der Wiedererrichtung der Chreschtschatyk-Magistrale <i>Bohdan Tscherkes</i>	98
---	----

Vom Tauwetter bis zur Perestroika

Tauwetter – Architektur und Architekten der zweiten sowjetischen Moderne in Kiew <i>Oleksandr Burlaka</i>	126
KiewSNIIEP– Das Kiewer Planungsinstitut <i>Iewgeniia Gubkina</i>	178

Slawutytsch – Die letzte Planstadt der Sowjetunion *Iewgeniia Gubkina* ..

Von der Unabhängigkeit bis zum Euromajdan

Majdan – Der Platz <i>Peter Knoch</i>	254
Janukowytschs Palast – Das Volksmuseum der Korruption <i>Heike Maria Johenning</i>	272
Majdan – Euromajdan <i>Heike Maria Johenning</i>	276

Anhang

Register	285
Karten	290
Autoren	307

Hinweise zur Benutzung

1. Epoche
2. Projektnummer
3. Kartennummer
4. Projektbezeichnung
5. Adresse
6. Architekt
7. Baujahr

Funkular-Station
 Функулярська станція
 ul. J. Hryhorowicz
 1984

Um die Oberstadt auf dem Wladimirberg besser mit den Hafenanlagen in der Unterstadt Podil zu verbinden, wurde be-

ernewert. Zuletzt wurden die Berg- und Taxisstationen im Jahr 1984 komplett neu erstellt. Ihr Design ist eines der seltenen Beispiele einer sowjetischen Spielart der Postmoderne – im hiesigen Fall sind Jugendstilzitate zum Einsatz gekommen, die auf die Erbauungszeit der ersten Stationen zu Beginn des 20. Jahr-

Funkular-Station 129